



## Outsourcing von EDI und Logistik mit professionellen Partnern

Vor über 80 Jahren gründete Andreas Moll, Großvater des heutigen Inhabers und Geschäftsführers Martin Moll, eine kleine Schreinerei in Gruibingen am Fuße der Schwäbischen Alb. Aus bescheidenen Anfängen heraus wuchs das Unternehmen zu einem der führenden Hersteller für Organisationsmöbel und Schreibtische. Vor allem die „mitwachsenden“ Schreibtische für Kinder und Jugendliche haben der heutigen Moll Funktionsmöbel GmbH einen weit über die Landesgrenzen hinausreichenden Bekanntheitsgrad gebracht.



Eine stetig wachsende Nachfrage nach innovativen Möbeln aus dem Hause Moll, zwang die Unternehmensführung schon frühzeitig neben einer permanenten Erweiterung der Fertigungskapazitäten auch zu einer strategischen Optimierung und Automatisierung aller Geschäftsprozesse. „Was liegt näher, wenn man sich als führender Hersteller von Organisationsmöbeln auf dem Weltmarkt behaupten will, als die eigene Organisation zu optimieren“, so Sabine Kraft, Leiterin IT/Organisation.

Seit vielen Jahren setzt Moll das bewährte ERP-System infor:COM ein und wird hierbei von den Fachleuten der SGP-GmbH aus Geislingen a.d. Steige betreut. „Auf der Basis einer langjährigen und professionellen Beratung durch die SGP, waren wir in der Lage gewachsene Strukturen und Geschäftsprozesse kritisch zu hinterfragen und neue Wege zu gehen“, erinnert sich Uwe Schlenker, aus der Abteilung IT im Hause Moll.

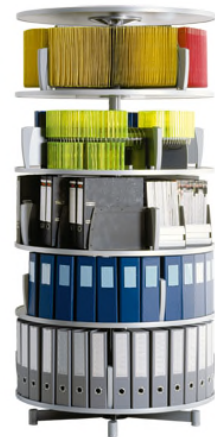
Als einer der wesentlichen Meilensteine auf dem Weg der Optimierung aller Geschäftsprozesse, zählt die Entscheidung, die komplette Fertigwarenlogistik außer Haus zu geben. Dabei spielte die Zusammenarbeit mit der Spedition Wackler mit Sitz in Holzheim bei Göppingen eine große Rolle. Hierbei war nicht nur die örtliche Nähe, sondern ebenso die Professionalität der Spedition in der kompletten Abwicklung aller Versand- und Lagervorgänge ausschlaggebend.





Wie funktioniert ein solches Outsourcing in der Praxis?

Die Kundenaufträge werden entweder per eMail, Fax oder EDI übermittelt. Für die komplette EDI-Abwicklung setzt Moll heute auf einen erfahrenen Provider – die in Holzgerlingen bei Böblingen ansässige IWO furn Service GmbH, hinter der die 1eEurope Deutschland GmbH als Realisierungspartner steht. Dieses Unternehmen versteht sich als Dienstleister und Clearingcenter um die technische Anbindung aller beteiligten Unternehmen vorzunehmen. Dabei erfolgt die entsprechende Konvertierung der Daten in die entsprechenden EDI-Formate. Die Moll-Kunden stellen ihre Bestellungen in einem Postkorb innerhalb ihres DV-Systems ab. IWO furn holt diese Daten zyklisch ab und überträgt die Bestellungen an Moll. Dort werden die Daten über eine normierte Schnittstelle in das ERP-System infor:COM eingelesen. Uwe Schlenker ist begeistert: „Wir müssen uns keine Gedanken über verschiedene Datenformate, Übertragungszeiten und –protokolle machen. IWO furn sorgt zuverlässig und termingegenau dafür, dass alle Bestellungen unserer Kunden schnell und sicher direkt in unser Auftragssystem infor:COM gelangen.“ Ebenso sorgt IWO furn umgekehrt dafür, dass alle bei Moll erstellten Auftragsbestätigungen und Rechnungen automatisch per EDI an diese Kunden übermittelt werden.



Produktion und Disposition werden bei Moll mit Unterstützung der ERP-Lösung durchgeführt. „Es sind in den letzten Jahren einige sehr interessante Funktionen erweitert und ergänzt worden, auf die wir heute nicht mehr verzichten möchten“, berichtet Uwe Schlenker.

Im Anschluss an die Fertigung erfolgt direkt der Transport zur Spedition Wackler.



Eine automatische Umbuchung aller Fertigprodukte auf den Lagerort „Wackler“ unterstützt die Abwicklung und ermöglicht eine klare Abgrenzung zwischen der „Ware in Produktion“ und der „Ware im Logistiklager“. Ein permanenter LKW-Fahrdienst transportiert die Ware in das 20 Kilometer entfernte Logistiklager. Dort wird die

Ware in das Wackler eigene Lagersystem verbucht und Moll erhält daraufhin eine Buchungsdatei. Diese wird im infor:COM-System als Kontrolldatei gegen die ausgelieferten Positionen geprüft, so dass Fehler sofort auffallen und korrigiert werden können.



Die Auslieferung an den Kunden erfolgt dann ausschließlich durch den Logistikpartner Wacker. Moll erstellt eine Auftragsdatei und überträgt diese per FTP an die Spedition Wacker. Dort werden nun die Belege / Etiketten erstellt und durch Wackler kommissioniert. Hierbei werden Fahrzeuge des eigenen Fuhrparks, sowie auch andere Speditionen und Frachtführer beauftragt.



Ebenso überlässt Moll dem Hause Wacker die Erstellung aller Zoll- und Ausfuhrformulare und die Beachtung und Einhaltung der vielfältigen Export-Vorschriften.

Die Versanddaten werden wiederum täglich an das ERP-System von Moll übertragen und dort verbucht. „Dieser Regelkreis bietet uns die Sicherheit, dass die Ware termin- und mengen genau an den Kunden versandt wurde“, so Uwe Schlenker. Außerdem hat man zur Erhöhung der Datensicherheit einen täglichen Abgleich der Lagerbestände realisiert, der sehr selten Abweichung aufzeigt und somit die Qualität des gesamten Outsourcing-Prozesses bestätigt.



Sabine Kraft bringt es auf den Punkt: „Mit unseren Partnern IWO furn im Bereich EDI, der Spedition Wacker und dem Beratungs- und Softwarehaus SGP haben wir eine professionelle Lösung aufgebaut, die uns im Tagesgeschäft eine enorme Arbeitserleichterung, Kostenersparnis und Fehlervermeidung bietet“.